

## WER MELDET DAS KIND AN?

Erziehungsberechtigte, Spielgruppenleitungen, Kindergartenlehrpersonen, Lehrpersonen oder Fachpersonen melden das Kind für die Psychomotorik-Abklärung an. Die Anmeldung eines Kindes erfolgt im Einverständnis mit den Erziehungsberechtigten.

Um den Entwicklungsstand des Kindes abzuklären, wird das Kind möglichst ganzheitlich erfasst. Dies beinhaltet den psychomotorischen Entwicklungsstand, die Entwicklungsgeschichte und das Umfeld des Kindes. Durch Beobachten von Bewegung und Verhalten des Kindes in freien und strukturierten Situationen macht sich die Therapeutin oder der Therapeut ein Bild der momentanen Situation des Kindes. Dies wird ergänzt durch Gespräche mit den Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen und weiteren Fachpersonen des Umfeldes.

Im Gespräch mit den Erziehungsberechtigten wird über eine Beratung, eine Therapieaufnahme oder über andere Massnahmen entschieden.



## KONTAKTE

### Stellenleitung / Korrespondenzadresse:

Psychomotorik-Therapiestelle  
Schulhaus Lücken 2  
Schmittenmattstrasse 14  
6430 Schwyz  
Tel. 041 818 70 77  
psychomotorik@gemeindeschwyz.ch

[www.gemeindeschwyz.ch](http://www.gemeindeschwyz.ch)

### Zweigstelle

Psychomotorik-Therapiestelle  
Hinterdorfstrasse 37  
6430 Schwyz  
Tel. 041 810 41 89

## PSYCHOMOTORIK



## WIE WIRD DIE PSYCHOMOTORIK-THERAPIE FINANZIERT?

Die Psychomotorik-Therapie wird von der Gemeinde Schwyz und den Vertragsgemeinden angeboten und finanziert.



  
psychomot<sup>o</sup>rik  
THERAPIESTELLE



GEMEINDE  
schwyz

[www.gemeindeschwyz.ch](http://www.gemeindeschwyz.ch)



## WAS IST PSYCHOMOTORIK-THERAPIE?

Psychomotorik-Therapie ist ein Förderangebot für Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten in der Motorik, in der Wahrnehmung oder im sozialen und emotionalen Verhalten.

Diese Schwierigkeiten zeigen sich durch:

- eine Ungeschicklichkeit in der Grob-, Fein- oder Grafomotorik
- eine verzögerte Bewegungsentwicklung
- Überaktivität oder starke Impulsivität
- Bewegungshemmung
- aggressives oder kleinkindliches Verhalten
- wenig Selbstvertrauen
- erschwerte Selbststeuerung
- auffälliges soziales und emotionales Verhalten



## WIE WIRD IN DER PSYCHOMOTORIK-THERAPIE GEARBEITET?

Die Psychomotorik-Therapie orientiert sich an den Bedürfnissen des Kindes, sowie an seinen vorhandenen Fähigkeiten und Stärken. Die therapeutische Arbeit erfolgt individuell und entwicklungsbegleitend. Mit und über Bewegung werden in spielerischer Form Musik, Puppen, Bewegungsmaterialien und weitere kreative Medien miteinbezogen.

Das Kind kann im geschützten Rahmen lernen, mit seinen Schwierigkeiten besser umzugehen. Es kann in der Therapie Selbstvertrauen gewinnen, Selbstwirksamkeit erleben und sich weiterentwickeln. Die Therapeutin oder der Therapeut überprüfen und reflektieren ihre Arbeit und die Therapieziele regelmässig. Prozessorientierte und diagnostische Überlegungen begleiten ihr Handeln.

Die Beratung und Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen des Kindes sind wichtige Bestandteile der Psychomotorik-Therapie.

## WAS BIETET DIE PSYCHOMOTORIK-THERAPIE?

- Abklärungen
- Beratungen und Zusammenarbeit
- Standortbestimmungen
- Einzel- und Kleingruppentherapien, in der Regel einmal pro Woche
- Kurzinterventionen
- Unterrichtsbeobachtungen
- Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Das Angebot richtet sich vorwiegend an Kinder im Spielgruppen-, im Kindergarten- und im Schulalter, sofern sie in der Gemeinde Schwyz oder in den Vertragsgemeinden wohnhaft sind.



## ZIELE DER PSYCHOMOTORIK-THERAPIE

Die Psychomotorik-Therapie fördert vorhandene Ressourcen und unterstützt das Kind in den Bereichen der Bewegung, der Wahrnehmung sowie des sozialen und emotionalen Verhaltens.

In der Therapie werden die Stärken und Ressourcen des Kindes genutzt, damit es:

- seine Bewegungskompetenzen im grob-, fein- und grafomotorischen Bereich erweitert
- den eigenen Körper besser wahrnehmen kann
- besser mit Erfolg und Enttäuschung umgehen kann
- Herausforderungen annehmen und sich darauf einlassen kann
- aktiver, selbständiger und selbstbewusster wird
- eigene Lösungen und neue Strategien findet
- seine Sozialkompetenzen und Kommunikationsfähigkeit erweitert

Wichtig ist auch die Sensibilisierung des Umfeldes des Kindes für seine Möglichkeiten und seine Grenzen.

